

Ausschreibung

**Das mediale Umfeld junger
Menschen: Herausforderungen und
Lösungsansätze**

Deutsch-Japanisches Studienprogramm

25. Mai - 8. Juni 2019 in Japan



Fachstelle für Internationale Jugendarbeit
der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Das mediale Umfeld junger Menschen: Herausforderungen und Lösungsansätze

Digitale Medien und internetgestützte Anwendungen spielen eine zunehmend größere Rolle im Leben junger Menschen. Das Thema ist in Japan ebenso aktuell wie in Deutschland. Welche Erfahrungen gibt es hierzu in Japan und welche Impulse können diese für die Arbeit in Deutschland liefern? Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe haben vom 25. Mai bis 8. Juni 2019 in einem Studienprogramm Gelegenheit, dies herauszufinden.

Ziel

Ziel des Studienprogramms ist es, die aktuelle Diskussion in Japan zum Thema „Das mediale Umfeld junger Menschen: Herausforderungen und Lösungsansätze“ vorzustellen und innovative Ansätze kennenzulernen, um Impulse für die deutsche Fachdiskussion und Fachpraxis zu gewinnen. Dabei stehen insbesondere die folgenden Fragestellungen im Fokus:

- Wodurch kennzeichnet sich das mediale Umfeld junger Menschen in Japan?
- Welche Herausforderungen stellt die mediale Umgebung an Jugendliche? Wie wird diesen in der außerschulischen Jugendbildung und Jugendarbeit begegnet?
- Welche innovativen Ansätze gibt es im Bereich der Mediennutzung und zur Förderung von Medienkompetenz?
- Welche Angebote gibt es für Kinder, junge Menschen und deren Familien, um den negativen Auswirkungen von Mediennutzung entgegenzuwirken?
- Welche Impulse können hieraus für die Entwicklung neuer Ansätze in Deutschland gewonnen werden?

Auf dem Programm stehen Einrichtungsbesuche und Fachvorträge im Bereich der außerschulischen Jugendbildung und Jugendarbeit sowie im schulischen Kontext. Das Themenspektrum umfasst Internet- und Computerspielabhängigkeit, die Rolle von Offline-Angeboten, die Nutzung von Medien im Katastrophenfall sowie den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in der außerschulischen und schulischen Bildung. Ergänzt wird das Programm durch Diskussionsrunden und Workshops zur Vertiefung des fachlichen Austausches.

Hintergrund

Die Digitalisierung und der Umgang mit Daten verändern unsere Gesellschaft in allen Lebensbereichen. Die Nutzung von Medien ist im beruflichen wie im privaten Alltag nicht mehr wegzudenken. Dies setzt einen kompetenten und verantwortungsbewussten Umgang mit ihnen voraus. Auch die Fähigkeit, Informationen zu beschaffen, auszuwählen, zu verstehen und einzuordnen spielt dabei eine wichtige Rolle. Ebenso wie die eigene Meinung angemessen mitteilen zu können und geeignete Wege der Teilhabe im Internet beschreiten zu können. In Anbetracht des Aufkommens des Internets und internetfähiger Mobiltelefone geht es heute nicht mehr nur um das Vertraut sein mit persönlicher Kommunikation und einbahnigen Masseninformationsmedien. Die schiere Menge und Vielseitigkeit der neuen Medien birgt ganz eigene Herausforderungen. Dies hat entscheidenden Einfluss für die Relevanz und konzeptionelle Gestaltung von Medienkompetenz.

Teilnehmende

Die Ausschreibung richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die im Themenbereich „Mediales Umfeld junger Menschen“ tätig sind. In Einzelfällen steht das Programm auch Expert(inn)en aus benachbarten Arbeitsgebieten der Jugendhilfe offen. Die Fachtermine werden deutsch-japanisch gedolmetscht. Englischkenntnisse sind für die informelle Kommunikation von Vorteil.

Informationen zu den Teilnahmebedingungen sind dem [Anmeldeformular](#) zu entnehmen.

Termine

| | |
|-------------------------------|--|
| 15.02.2019 | Anmeldeschluss (Auswahl und Benachrichtigung Anfang März) |
| 06.-07.04.2019 | Vorbereitungsseminar in Berlin (verbindliche Teilnahme) |
| 25.05.2019 | Voraussichtlich Abflug nach Japan |
| 26.05.- 08.06.2019 | Aufenthalt der deutschen Delegation in Japan (Rückflug vorauss. am 08.06.) Einführungs- und Abschlussprogramm voraussichtlich in Tokyo sowie Regionalprogramm einschließlich Familienaufenthalt mit Übernachtung(en) in einer weiteren Region |
| 03.-17.11.2019 | Aufenthalt der japanischen Fachkräftedelegation in Deutschland zum o. g. Thema (Rückbegegnung) |
| 14.-15.11.2019 | Gemeinsames Seminar für die deutschen und japanischen Fachkräfte voraussichtlich in Köln/Bonn (verbindliche Teilnahme) |

Kosten

Das deutsch-japanische Studienprogramm wird aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes finanziell gefördert. Die Eigenbeteiligung beträgt für die deutschen Teilnehmenden 950 €. Dieser Beitrag beinhaltet folgende Leistungen:

- Unterkunft und Verpflegung sowie ein Fahrtkostenzuschuss jeweils in Höhe von maximal 130,- € für das Vorbereitungsseminar im April und das Fachkräfteseminar im November
- Hin- und Rückflug Economy Class nach Japan; Kosten des offiziellen Programms in Japan
- Unterkunft (teils in Einzel-, teils in Mehrbettzimmern) und Vollverpflegung in Japan (nach japanischem Standard)

Für öffentliche Bedienstete gelten besondere Regelungen. Hier werden teilnehmerabhängige Reise- und Aufenthaltskosten (d.h. die Flug- und die Übernachtungskosten in Deutschland) in Rechnung gestellt. Es wird daher im Vorfeld eine Vorauszahlung in Höhe von bis zu 1.500 € auf der Grundlage der Erfahrungen aus den bisherigen Programmen erhoben. Etwaige Überzahlungen werden nach Programmende erstattet. Eine Erstattung der Fahrtkosten zum Vorbereitungsseminar bzw. zum Fachkräfteseminar in Berlin ist nicht möglich. Nähere Informationen können dem [Anmeldeformular](#) entnommen werden.

Anmeldung und Auswahlprozess

Ihr vollständig ausgefülltes und von der Entsendestelle unterzeichnetes Anmeldeformular muss **bis zum 15. Februar 2019** bei IJAB eingegangen sein. Das Anmeldeformular ist abrufbar unter: <https://bit.ly/2zVGyNU>. Die deutsche Fachdelegation kann bis zu acht Teilnehmende umfassen. Anfang März erhalten alle Bewerberinnen und Bewerber eine Nachricht, ob Ihre Anmeldung berücksichtigt werden konnte. Entscheidend bei der Auswahl sind fachliche Eignung, Motivation und Möglichkeiten und Ideen, die Erfahrungen aus dem Programm anzuwenden und weiterzugeben. Für Rückfragen stehen Claudia Mierzowski (mierzowski@ijab.de; Tel. 0228 9506-109) und Timo Herdejost (herdejost@ijab.de; Tel. 0228 9506-130) zur Verfügung.

Das Deutsch-Japanische Studienprogramm für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe wurde als bilaterale Maßnahme im Rahmen des Kulturabkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Japan durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem japanischen Ministerium für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie (MEXT) vereinbart. Informationen zur jugendpolitischen Zusammenarbeit mit Japan finden Sie auf der [Webseite von IJAB](#); bitte beachten Sie dort auch die relevanten Informationen zu diesem Programm (FAQ).

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend